

Between the worlds

ENTRE
LES MONDES

Entre els mons

ENTRE LOS MUNDOS

**Zwischen den
Welten**



Elke Daemmrich

Zwischen den Welten

Malerei - Grafik - Zeichnung

Ausstellungen

Villa Eschebach, Dresden, DE

29. Januar bis 03. April 2020

Galeria Societat L'Amistat, Cadaqués, ES

07. bis 23. August 2020

Musée Hofer Bury, Laverune, Montpellier, FR

09. bis 21. Oktober 2021

Galerie am Domhof, Zwickau, DE

08. Mai bis 10. Juli 2022

Kunstwandelhalle, Bad Elster, DE

09. Juli bis 27. August 2023

Kunstverein Eisenturm, Mainz, DE

9. September bis 8. Oktober 2023



Inhalt

9	Dr. Klaus Nicolai	
		„Elke Daemmrich - Bilder aus dem Urgrund menschlicher Existenz“
25	Matthias Zwarg	
		„Zwischen den Welten“
29	Bildteil	
29	_____ Malerei	Mediterran
51	_____	Kritische Bilder
67	_____	Rotenfels
79	_____ Zeichnung	Gottlieb Foundation Grant
95	_____	Mediterran
111	_____	Virginia Drawings
125	_____	Black and White
141	_____ Radierung	Mediterran
151	_____	Spuren
165	_____	Kriege
187	_____	Cleveland Suite
203	_____	Richard Wagner
221	_____	Flora Mythologica
241	Biographie	
249	Publikationen	
254	Impressum	



Grauer Raum (*Espace gris*) / 1992 / Öl auf Leinwand / 90 x 90 cm

Elke Daemmrich - Bilder aus dem Urgrund menschlicher Existenz

Elke Daemmrichs künstlerisches Schaffen hat sich in 30 Jahren zu einer unverwechselbaren, verschiedene Richtungen der Moderne integrierenden Sinfonie von opulenter Malerei, hoch artifiziellen Radierungen und Zeichnungen entfaltet. Dies in Zwiesprache mit unterschiedlichsten Lebens- und Schaffensorten zwischen ihrer Wahlheimat Frankreich, ihrer Geburtsstadt Dresden sowie Residenz-Aufenthalten in Deutschland, den USA sowie im Mittelmeerraum. Kreativer Eigensinn und schöpferische Abweichung bei einer Orientierung an Phänomenen der Natur und der Wahrnehmung unterschiedlichster „Welten“ machen die Künstlerin zu einer Ausnahmeerscheinung, die in Galerien und Museen große Resonanz findet. Dies auf Distanz zum ‚Betriebssystem‘ des internationalen Kunstmarktes, wo der jeweilige Zeitgeist noch hoch gehalten werden muss.

Elke Daemmrich malt und zeichnet von Kindesbeinen an. Sie befindet sich beim Malen oder Zeichnen in der Welt. Kunst ist für sie vor allem Vitalität und gestaltende Reflexion im Prozess. Wanderung - ob in der Natur, am Meer, zwischen Landschaften, Orten, Nationen und Kontinenten - ist sicher ein Schlüsselbegriff zur Annäherung an ihr Schaffen. Von Außen lässt sich dies schon früh in ihrem Leben durch den Wechsel der Lebens- und Arbeitsorte erkennen. Elke Daemmrich verlässt 1993 ihre Heimatstadt Dresden und findet in Tournecoupe nordwestlich von Toulouse das Haus eines Erzbischofs von Albi, wo sie 20 Jahre lebt und arbeitet. Die Sehnsucht nach dem Mittelmeer lässt sie in Alignan du Vent bei Pézenas ab 2015 ein neues zu Hause finden. Beide Häuser hat sie mit eigenen Händen kunstvoll rekonstruiert. Arbeits- und Stipendien-Aufenthalte in Frankreich, Spanien, den USA und Deutschland bieten andauernde Anlässe, durch verschiedene klimatische, kulturelle und sozial-politische Umgebungen zu wandern. Diese geografische Wanderung, die das ausgiebige Wandern im physischen Sinne einschließt, korrespondiert zugleich mit einer interessanten Überlagerung, Durchdringung, Verschiebung und Verdichtung ihres malerischen und grafischen Schaffens.

Der frühe Ausflug in die geometrisch-konkrete Malerei

Anfang der 90er: Elke Daemmrich ist Mitglied der Künstlergruppe „Leipziger Blauer Reiter“ um Manfred Martin der Ältere. „Friedliche Revolution“ erfolgreich beendet oder abgebrochen - je nach Perspektive, Draufsicht oder Untersicht. Die große Frage! Auf jeden Fall beginnt, wohl aus vielen Gründen nicht zufällig, ca. 1993 die biografische Wende im Leben von Elke Daemmrich. Sie gewinnt ein sechsmonatiges Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin für einen Arbeitsaufenthalt in der Vaucluse (Südfrankreich) und dies nicht, weil sie „akademisch“, sondern substantiell künstlerisch bei der Jury überzeugt! Elke Daemmrich hat nie „Kunst“ studiert, blieb so auch frei von Akademismus. Gerade aus heutiger Sicht war das kein Wunder: Sie hat mit ihren konstruktiv konkreten Arbeiten vom Anfang der 90er Jahre eine Steilvorlage im Kontext der nunmehr klassischen Moderne vorgelegt. Dafür interessierte sich sogar Max Bill und empfing sie in Zürich. Da muss etwas ganz Entscheidendes in ihrer noch jungen künstlerischen Biografie passiert sein; etwas, das

Zwischen den Welten

Am Anfang waren vielleicht das Schwarze Quadrat und der Regenbogen. Das Schwarze Quadrat ist bei Elke Daemmrigh ein „Grauer Raum“ - ein sehr frühes Bild aus den Anfängen ihrer künstlerischen Laufbahn. Es nimmt die Formensprache der Konkreten Kunst auf, die auf geometrische Figuren setzt und keine Metapher für nichts sein will. Was sie meist doch nicht ganz schafft, weil wir Menschen in Bildern denken und fühlen. Elke Daemmrigh mochte diese Kunst, hat gleich nach Öffnung der Grenzen 1989 einen berühmten ihrer Vertreter, den Schweizer Architekten, Künstler und Antifaschisten Max Bill besucht.

Dieser „Graue Raum“ (1992, S. 8) hat Elke Daemmrigh auch ein Stipendium und einen ersten Frankreich-Aufenthalt eingebracht, der, so denke ich, ihr Leben und ihre Malerei gründlich verändert hat. Lediglich die mitunter flächige Komposition ihrer Bilder erinnert noch entfernt an die ursprünglich konkrete Malweise. Inzwischen lebt sie teils in Frankreich, teils in Deutschland, zwischen den Welten gewissermaßen, und überrascht immer wieder mit ihren Bildern, die in ihrer Art und ihrer Vielfalt nicht so leicht ihresgleichen finden.

Denn sie eröffnen uns eine ganz eigene Welt - etwa so, wie das der Dalai Lama sagte: „Ein Bild in einem Spiegel, ein Regenbogen am Himmel und eine gemalte Sonne - all diese Dinge werden wahrgenommen, aber in ihrem Wesen sind sie nicht das, was sie zu sein scheinen. Betrachte die Welt mit aufmerksamen Augen, und du siehst eine Illusion, den Traum eines Magiers.“

Elke Daemmrighs Bilder haben diese magischen Kräfte. Auf den ersten Blick faszinieren die Gemälde oft durch eine ungeheure Fülle an kunstvoll miteinander verwobenen Farben und Formen, etwa in dem großformatigen Gemälde „Die Wanze“ (2016, S. 55). Als wäre eine heile, schöne Welt, als wäre ein Regenbogen, nein, als wären viele Regenbögen in tausend Teile zerbrochen, die ihre Farben und ihr Strahlen noch bewahren, aber sonst ein schier undurchdringliches Chaos bilden, in das sich die Schönheit der Regenbögen, die Schönheit einer unschuldigen Welt aufgelöst hat. Bei näherem Hinschauen aber entdecken wir Menschen, Gesichter, Plüschtiere, ein Meer von Kerzen, Blumen, ein Karussell - und plötzlich erschließen sich Titel wie Untertitel des Bildes: Die Wanze - Hommage an die Opfer der Attentate. Gemeint ist das Attentat von Nizza im Jahr 2016, als ein LKW in eine Menschenmenge auf der Promenade der französischen Stadt fuhr, 86 Menschen tötete und mehr als 400 zum Teil schwer verletzte. Gemeint sind aber auch alle die anderen Opfer anderer Attentate, auf den Club Bataclan, auf dem Berliner Weihnachtsmarkt, die Londoner U-Bahn ...

War es bei den frühen mediterranen Bildern aus Frankreich vielleicht noch die pure Begeisterung für Farbe und Licht, für Lebensgefühl und Stimmung der Menschen und der Landschaft - die aber damit auch schon einen bemerkenswerten Gegensatz bildete zum tristen teutonischen Grau, den zähen deutschen Diskussionen und germanischer Kleinlichkeit. Aber bald schon verbündeten sich die Farben zu kleinen oder großen revolutionären Zellen, die den Übeln zwischen den Welten - der Welt, wie sie ist, und wie sie sein könnte, zu Leibe rücken.

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Der Schwimmer (*Le nageur*) / 2013 / Öl auf Leinwand / 135 x 180 cm

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Das Referendum (*El referendum*) / 2020 / Öl auf Leinwand / 150 x 180 cm

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Rotenfels 2 / 2018 / Zeichnung / 49 x 69 cm

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Vision am Kap (*Vision au cap*) / 2017 / Zeichnung / 50 x 70 cm

MALEREI

Mediterran
Kritische Bilder
Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant
Mediterran
Virginia Drawings
Black and White

RADIERUNG

Mediterran
Spuren
Kriege
Cleveland Suite
Richard Wagner
Flora Mythologica



Black man / 2015 / Zeichnung / 56 x 76 cm

MALEREI

Mediterran
Kritische Bilder
Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant
Mediterran
Virginia Drawings
Black and White

RADIERUNG

Mediterran
Spuren
Kriege
Cleveland Suite
Richard Wagner
Flora Mythologica



Lucy / 2019 / Zeichnung / 56 x 76 cm

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Wohl behütet (*Bien protégé*) / 2015 / Kupferätzung / 15 x 13 cm

MALEREI

Mediterran

Kritische Bilder

Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant

Mediterran

Virginia Drawings

Black and White

RADIERUNG

Mediterran

Spuren

Kriege

Cleveland Suite

Richard Wagner

Flora Mythologica



Syria war 1 / 2017 / Zeichnung und 4 Radierungen / 50 x 70 cm

MALEREI

Mediterran
Kritische Bilder
Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant
Mediterran
Virginia Drawings
Black and White

RADIERUNG

Mediterran
Spuren
Kriege
Cleveland Suite
Richard Wagner
Flora Mythologica



Up and down / 2019 / Kupferätzung und Mezzotinto / 25 x 20 cm

MALEREI

Mediterran
Kritische Bilder
Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant
Mediterran
Virginia Drawings
Black and White

RADIERUNG

Mediterran
Spuren
Kriege
Cleveland Suite
Richard Wagner
Flora Mythologica



Das Bad (*Le bain*) / 2019 / Zinkätzung / 30 x 40 cm

MALEREI

Mediterran
Kritische Bilder
Rotenfels

ZEICHNUNG

Gottlieb Foundation Grant
Mediterran
Virginia Drawings
Black and White

RADIERUNG

Mediterran
Spuren
Kriege
Cleveland Suite
Richard Wagner
Flora Mythologica



Biographie

geboren 1964 in Dresden.

Elke Daemmrich lebt in Südfrankreich (Departement Hérault - Pezenas/ Montpellier) und Dresden. Ihr grafisches Werk entsteht im Dresdner Atelier in Zusammenarbeit mit der Grafikwerkstatt Dresden, ihre Malerei in Südfrankreich.

1990 bis 1994 Mitglied der Künstlergruppe „Leipziger Blauer Reiter“, um Manfred Martin der Ältere.

1993 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin, für ihr Projekt „Das Licht des Südens“, 6monatiger Arbeitsaufenthalt in der Provence, in Lacoste, Petit Luberon, Frankreich.

1994 Installation in Südwestfrankreich; Kauf eines mittelalterlichen Hauses in Tournecoupe, bei Toulouse.

1997 bis 99 Projekt um Goya und den spanischen Stierkampf in Malerei, Radierung und Kupferstich. Neben der Personalausstellung im Musée Goya, Castres, entsteht im Auftrag von Jean-Louis Augé, Direktor der Museen in Castres, auch eine Grafikedition „La tauromaquia“.

2015 Installation in Südfrankreich, im Département Hérault, Pézenas.

Seit 1988 hundertzehn Einzelausstellungen und mehr als 150 Ausstellungsbeteiligungen weltweit.

Elke Daemmrich ist membre sociétaire der FONDATION TAYLOR - Paris, der A.I.A.P.- Comité National Monégasque auprès de l'UNESCO, unter der hohen Schutzherrschaft von SAS Le Prince Albert II, Principauté de Monaco und der GEDOK Mitteldeutschland, Leipzig.

Stipendien, Preise, Förderungen

- 2023 Projektförderung der Landeshauptstadt Dresden.
Finalistin beim „Kunstpreis der Bernd und Gisela Rosenheim-Stiftung“, Offenbach am Main.
- 2021 „Jury-Preis - Sektion Malerei / Zeichnung“ Salon A.I.A.P. UNESCO, Principauté de Monaco.
„Residenzstipendium Maison d'Emma“ Les Vendémiaires, Saint-Mathieu-de-Trévières, FR.
- 2019 „Stipendium des Ohio Art Councils und der Landeshauptstadt Dresden“ Residenz Zygote Press, Cleveland, Ohio, USA.
„Residenzstipendium Richard-Wagner-Stätten Pirna“ Teil 2.
„2. Preis des Direktors des Jardin Exotique Monaco - Quand fleurissent les sculptures“ Sektion Fotografie, Jardin Exotique, MC.
- 2018 „Residenzstipendium Künstlerbahnhof Ebernburg“ Bad Kreuznach.
„Residenzstipendium Richard-Wagner-Stätten Pirna“ Teil 1.
- 2017 „Preis der Nationalen UNESCO Kommission“ Salon A.I.A.P. UNESCO, Principauté de Monaco.
- 2016 „Soutien à la création“ DRAC Languedoc-Roussillon, Montpellier, FR.
- 2015 „Prix Résidence Moulin à Nef“ Virginia Center for the Creative Arts, Amherst, VA, USA.
„Acquisitions 2015“ Fondation Colas, Boulogne-Billancourt/Paris, FR.
„Luxe Beat Magazine Award“ The Healing Power of ART, NY, USA.
„Encouragement Fonds Avy-Prégnard“ Fondation Taylor, Paris, FR.
- 2014 „Individual Support Grant“ Adolph & Esther Gottlieb Foundation Inc., New York, USA.
- 2013 „Jill Conner critic's choice award“ The Healing Power of Art, Manhattan Arts International, New York, USA.

Impressum

Herausgeber

Elke Daemmrich
info@elkedaemmrich.com
www.elkedaemmrich.com

Abbildungsverzeichnis

Elke Daemmrich
Dr. Klaus Nicolai, Seite 234
Thomas Liebscher, Seite 236

Alle Rechte bei Elke Daemmrich und VG Bildkunst

Förderung und Unterstützung

Landeshauptstadt Dresden

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
(Förderung der Ausstellungen im Rahmen einer Gastspielförderung BK :
Societat l'Amistat, Cadaqués, Spanien. Musée Hofer Bury, Laverune,
Frankreich. Galerie am Domhof, Zwickau. Kunstwandelhalle Bad Elster.)

Ulrike Fassbender, Michael Behrens, Lydia und Christian Beton,
Liselotte und Winfried Osswald, Christopher Duburcq, Nicole Rousseau
und Thierry Rihouey

gefördert durch
die Landeshauptstadt



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.